



Bereich: Kinder- und Jugendförderung, Schule
Az: 40
Datum: 14.06.2011

2011/193
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	30.06.2011	4

Betreff

Grundüberlegungen zur Kinder- und Jugendförderung im Ortsteil Deininghausen

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Überlegungen zur zukünftigen Kinder- und Jugendförderung im Ortsteil Deininghausen zustimmend zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Sachverhalt

Grundüberlegungen zur Kinder- und Jugendförderung in Deininghausen Die Situation

Im Vorfeld der Schließung der Grundschule in Deininghausen gilt es zu überlegen, wie die vorhandenen Strukturen zur Kinder- und Jugendförderung konzeptionell ausgerichtet werden können.

Die Hans-Christian-Andersen-Schule wird in dem Schulgebäude verbleiben und das Gebäude des Jugendzentrums frei ziehen, sodass dort neue Angebotsräume entstehen werden.

Durch den Wegfall der OGS am Standort Deininghausen entsteht ein Bedarf von ca. 8 Kindern aus der Hans-Christian-Andersen-Schule an einem Betreuungsangebot ab Mittag.

Zur Deckung dieses Bedarfes und mit der Zielsetzung der individuellen Förderung und Betreuung von Heranwachsenden aus Deininghausen wird das Schulkinderhaus "Rappelkiste" ab dem Schuljahr 2011/2012 mit einer neuen Konzeption 15 Betreuungsplätze vorhalten.

Das Jugendzentrum wird die Funktion eines Stadtteilzentrums mit einer Ausrichtung zu Mehrgenerationen-Angeboten übernehmen.

Ein deutlicher Schwerpunkt wird auf der Kinder- und Teensarbeit liegen.

Es werden in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement und der aufsuchenden Jugendarbeit verschiedenste Angebote aus dem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbereich entwickelt.

Neben den Kindern, Teens und Jugendlichen werden auch Bürgerinnen und Bürger aus Deininghausen im D-Town Lebensbegleitung und Freizeitgestaltung erfahren.

Hierzu ist es vorgesehen, mit dem Kinder- und Jugendparlament im Sommer zwei Workshops zum Thema Partizipation "Wir bauen uns ein Stadtteilzentrum" durchzuführen.

Des Weiteren werden inhaltliche Abstimmungen mit dem Bereich 58 "Soziales" zu sozialen Projekten im Stadtteil erfolgen.

Die Ausrichtung soll bereits jetzt konzeptionell aufbereitet und dadurch die Transparenz über den Prozess im Stadtteil sichergestellt werden.

Es werden vorhandene Elemente zusammengeführt, angereichert und ergänzt. Projekte, wie "Deininghauser Tafel" sollen in den Räumen des Jugendzentrums erfolgen und für mehr Toleranz und Miteinander sorgen.

Eine ausführliche Konzeption erfolgt unter Beteiligung der Akteure in den kommenden Wochen.

Es ist erforderlich, eine entsprechende Personalausstattung sicherzustellen.

Personalstellen in der Kinder- und Jugendförderung Deininghausen

Für das Schulkinderhaus werden vom Land **78 Fachkraftstunden** genehmigt und bezuschusst. Im Stadtteil Deininghausen werden die letzten förderungsfähigen Hortplätze im Stadtgebiet vorgehalten, sodass es gilt, diese bedarfsorientiert, in Ergänzung zu den weiteren Unterstützungssystemen effizient auszurichten.

Es ist unabdingbar, ein Signal in den Stadtteil Deininghausen zu senden, welches verdeutlicht, dass Kindern und Jugendlichen trotz der Schließung der Grundschule zahlreiche Angebote und Unterstützungsmomente zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund ist die personelle Ausstattung des Schulkinderhauses nun mit Nachdruck zu betreiben.

Schulkinderhaus mit 15 Betreuungsplätzen

1. Pädagogische Fachkraft (Vollzeit)
 - Leitung der Einrichtung
 - Lernförderung und Hausaufgabenbetreuung
 - Verwaltungstätigkeit
 - Organisation eines Mittagstisches
 - Netzwerkarbeit im Stadtteil und in der Jugendförderung (Team Jugendarbeit)
 - Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren
 - Beratung von Eltern und Elternarbeit
2. Pädagogische Fachkraft (19,5 Stunden pro Woche)
 - Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren
 - Gezielte Angebote zur Förderung und Unterstützung
 - Freizeitaktivitäten, Erlebnispädagogik
 - Teilnahme am Mittagstisch als Form des sozialen Lernens
3. Pädagogische Mitarbeiterin (10 Stunden pro Woche)
 - Kreativangebote für Kinder und Teens
4. Pädagogische Mitarbeiterin (9,5 Stunden pro Woche)
 - Mehrgenerationenprojekt im Schulkinderhaus

Jugendzentrum D-Town (Stadtteilzentrum)

1. Pädagogische Fachkraft (19,5 Stunden pro Woche)
 - Leitung der Einrichtung
 - Offene Kinder- und Jugendarbeit
 - Verwaltung
 - Angebote im kreativen, musischen und sportlichen Bereich gemäß dem Jugendfördergesetz

- Netzwerkarbeit im Stadtteil und im Team Jugendarbeit
- Entwickeln eines Stadtteilzentrums mit Mehrgenerationen-Charakter

2. Pädagogische Fachkraft (19,5 Stunden pro Woche)

- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Angebote im kreativen, musischen und sportlichen Bereich

3. Honorarkräfte (15 Stunden pro Woche)

- Spezialisten für gezielte Projekte und Angebote

Es handelt sich um bereits vorhandene Stellen und Budgets, sodass ein zusätzlicher Mittelaufwand nicht erforderlich ist.